

Donnerstag, 22. März 2018, 19:30 Uhr

„Lesvos big problem, my friend!“ – Die Situation auf Lesbos und die No Border Kitchen

Als 2015 die europäischen Grenzen offen standen, flohen viele Menschen über Lesbos nach Europa. Mit der Schließung der Balkanroute und dem EU-Türkei-Deal hat sich die Situation im März 2016 geändert. Lesbos ist seitdem nicht mehr Transitinsel, sondern für viele die bisher letzte Station auf ihrem Weg nach Europa. Die Wege aufs Festland sind versperrt, die Wege zurück ebenso. Wer einen Asylantrag stellt, muss mit langen Wartezeiten rechnen. Wer keinen stellt, versucht irgendwie von der Insel wegzukommen.

Ein großer Teil der momentan etwa 8.000 Refugees, die auf Lesbos festsitzen, lebt auf der Straße oder in besetzten Häusern. Die No Border Kitchen Lesbos, ein autonomer Verbund von Aktivist*innen, kümmert sich um ein paar dieser Squats und versorgt mehrere hundert Menschen mit Nahrung, Kleidung und dem Nötigsten zum Leben. Außerdem versucht sie, die Menschen während ihres Asylprozesses oder bei der Weiterreise zu unterstützen und Polizeigewalt, Abschiebungen und unrechtmäßiges Verhalten der Behörden zu dokumentieren, sichtbar zu machen und dagegen vorzugehen.

Der Vortrag will einen Einblick in die Situation auf Lesbos und die Arbeit der No Border Kitchen geben. Was bedeutet Europas Abschottungspolitik und die immer weiter fortschreitende Externalisierung der EU-Außengrenzen? Die Referentin Sophia Lösche stammt aus Amberg, lebt und studiert in Leipzig. Sie engagiert sich in verschiedenen Initiativen gegen Rassismus, für Bewegungsfreiheit und für die Öffnung der Grenzen. Seit 2016 versucht sie regelmäßig nach Lesbos zu reisen und die Umstände dort zu dokumentieren.

Ort: Paulaner-Gemeindehaus, Paulanerplatz 13, Amberg. Teilnahme 5 €, ermäßigt 3 €

Freitag, 23. März 2018, 16 - 18 Uhr

Rassismus erkennen und bekämpfen

Was versteht man eigentlich unter Rassismus? Wer ist davon betroffen und wen trifft es womöglich am schlimmsten? Wir schaffen uns mit vielen Informationen und verschiedenen Statements eine gemeinsame Basis, um eine reflektierte Haltung einnehmen zu können. Sag Nein zu Rassismus, sag Ja zu Toleranz!

Ort: LCC, Obere Gartenstraße 3, Sulzbach-Rosenberg

Samstag, 24. März 2018, 14 - 17 Uhr

Hand in Hand im Neuland

Wir, die Integrationslotsen der Malteser, nehmen euch an diesem Nachmittag mit in fremde Länder und machen andere Kulturen erlebbar. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm zum besseren gegenseitigen Verständnis. Nicht nur zum Zuhören.

Ort: Pfarheim Hl. Familie, Karlsbaderstraße 1, Amberg

Montag, 26. März 2018, 19 Uhr

Christen und religiöse Minderheiten im Orient

Der Vortrag befasst sich mit der schwierigen Situation der christlichen Kirchen im Nahen Osten (Syrien, Irak und Jordanien). Auch wird angesprochen: als weitere religiöse Minderheit - die Jesiden. Der Referent geht auch auf den Islam als dominierende Religion in dieser Weltgegend ein. Referent: Bernd Wohlgut.

Ort: Kath. Erwachsenenbildung, Dreifaltigkeitsstraße 3, Amberg. Eintritt frei

Beteiligte Veranstalter: Evang. Bildungswerk, Kath. Erwachsenenbildung, VHS

Amberg-Sulzbach, Kommunale Jugendarbeit Amberg-Sulzbach, Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg, Caritasverband Amberg-Sulzbach, Malteser Hilfsdienst e.V.
Alle Veranstaltungen im Rahmen des „Interkommunalen Bündnisses für Migration und Integration, Arbeitskreis Kultur und Religion“



Stiftung für die
Internationalen Wochen
gegen Rassismus



INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

09. - 26. März 2018



Stadt Amberg
Landkreis Amberg-Sulzbach

Freitag, 09. März 2018, 19 Uhr

Jede Verbindung beginnt mit einem ersten Schritt

Abendvortrag mit Übungen zum praktischen Erleben der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg.

Ort: Kath. Erwachsenenbildung, Dreifaltigkeitsstraße 3, Amberg. Gebühr: 10 €, Anmeldung bei der KEB, Tel. 09621/475520

Montag, 12. März 2018, 18 - 20 Uhr

Interkulturelles Erzählcafé zum Thema „Migrant*Innen erzählen von ihren Alltagserfahrungen“

Zum interkulturellen Erzählcafé sind alle Interessierten mit und ohne Migrationshintergrund herzlich eingeladen. Wir wollen uns in angenehmer Atmosphäre austauschen und ins Gespräch über individuelle Erfahrungen kommen. Die Veranstaltung bietet den Anwesenden die Gelegenheit, Erfahrungen von Menschen, die neu in unser Land gekommen sind aus „erster Hand“ zu hören, Fragen zu stellen und zu erfahren, welche positiven und auch schwierigen Situationen sie im Alltag in der Begegnung mit anderen erlebt haben.

Ort: Caritasverband Amberg-Sulzbach e.V., Dreifaltigkeitsstraße 3, Amberg. Anmeldung unter 09621/47550 oder sylvia.benjamin@caritas-amberg.de (für Kurztentschlossene ist eine Teilnahme auch ohne Anmeldung möglich)

Mittwoch, 14. März 2018, 19 Uhr

Begegnungscafé

„Nicht abwarten, gemeinsam Tee trinken!“ Unter diesem Motto laden die Integrationslotsen der Malteser - eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Ländern, die gerne bei der Ankunft, 1. Schritten und dem Leben in Deutschland allgemein helfen - ein, sich unverbindlich zu begegnen und vielleicht das ein oder andere Vorurteil abzubauen. Beisammensein im ungezwungenen Rahmen, zusammen eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“, Billard oder Kicker spielen. Tanzen, singen oder einfach was trinken im interkulturellen Umfeld - unser Begegnungscafé bietet Raum für viele Ideen und Möglichkeiten. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Ort: Jugendzentrum Amberg, Bruno-Hofer-Str.8-14, Amberg

Freitag, 16. März 2018, 18 Uhr

Rhythmus verbindet – gemeinsam Trommeln, Singen, Tanzen

„Beim gemeinsamen Trommeln entsteht sofort Verbindung“, so Workshopleiterin Gabriele Werner. Deshalb laden die Integrationslotsen des Malteser Hilfsdienstes alle Interessierten zu einem kleinen Trommelworkshop ein. Herzlich willkommen sind aber auch alle, die dazu gerne Singen oder Tanzen. Beginn ist um 18 Uhr, Dauer 2 Std. Eingeladen ist jeder mit und ohne Vorkenntnisse, mit und ohne eigene Trommel.

Ort: Pfarrheim Hl. Familie, Karlsbaderstraße 1, Amberg. Anmeldung erforderlich bis spätestens 12.3. am besten per Whatsapp oder SMS an Astrid Knab, 0160-91757352 oder per Email: astrid.knab@malteser.org

Montag, 19. März 2018, 19 Uhr

Wanderausstellung „Gott liebt die Fremden“ - Auftaktveranstaltung

Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen: Sowohl für uns, die wir Heimat haben und in Sicherheit leben dürfen, als auch für die Flüchtlinge selbst, die eine dramatische Grenzsituation erleben - für sie stand ihr Leben auf dem Spiel, sie brauchen unsere Begleitung. Auch die Bibel weiß um die Schicksale von Menschen auf der Flucht. Sie erzählt davon, dass Gott den Flüchtlingen in besonderer Weise nahe ist. Sowohl in der Geschichte Israels wie in den Anfängen der christlichen Gemeinden waren Menschen gezwungen, ihre Heimat wegen politischer, ethnischer und religiöser Verhältnisse zu verlassen.

Vor diesem Hintergrund hat die Österreichische Bibelgesellschaft eine sehenswerte Ausstellung über biblische Grundlagen der Flüchtlingshilfe unter dem Titel „Gott liebt die Fremden“ entwickelt. Die Ausstellung erinnert in zwölf Tafeln an prominente biblische Fremde. Sie stellt die biblischen Schutzgebote für Ausländerinnen und Ausländer zusammen und schlägt die Brücke zu konkreten Handlungsorientierungen heute. Gastfreundschaft bringt Segen! Das gilt für den barmherzigen Samariter genauso wie für uns heute in der Begegnung mit Asylsuchenden. Auf insgesamt zwölf Ausstellungstafeln werden verschiedene Aspekte von Flucht und Vertreibung im biblischen Kontext präsentiert.

Dabei wird auch der Bogen zur aktuellen Situation mit Flüchtlingen „in unserer Mitte“ thematisiert. Die Bilder der Ausstellung bringen Menschen ins Gespräch und schaffen Begegnung. Flucht und Ankommen in der Fremde, in biblischen Bildern grundgelegt, bekommen Gesicht im Hier und Heute. Abraham, Sarah oder Josef haben zu tun mit dem Schicksal der Flüchtlinge unserer Zeit. Den Einführungsvortrag hält Beate Eichinger von der Katholischen Erwachsenenbildung Bistum Regensburg. Sie zeigt Wege auf, wie nicht nur über, sondern mit Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, rund um die Ausstellung gesprochen werden kann. Sie weist darauf hin, wie die Gesellschaft und mit ihr die Kirche die Frage nach Integration für die Zukunft beantworten können. Auch die Angst vor Überfremdung und Befürchtungen in der Bevölkerung kommen zur Sprache, Missverständnisse sollen ausgeräumt werden. Zudem geht es darum, die Menschen mit ihren kritischen Fragen abzuholen.

Die Ausstellung soll all jene unterstützen, die sich für Migranten engagieren. Dahinter steht die biblische Botschaft: Gott ist den Fremden in besonderer Weise nahe und die Begegnung mit Fremden kann zum Segen werden. Daran misst sich die Glaubwürdigkeit der Christen.

Ort: LCC, Obere Gartenstraße 3, Sulzbach-Rosenberg

Dienstag, 20. März 2018, 19:30 Uhr

„Fronten. Kriminalroman“ - Lesung mit Leonhard F. Seidl

Ein bosnischer Waffensammler läuft Amok, ein „Reichsbürger“ sinnt auf Rache und eine muslimische Ärztin gerät zwischen die Fronten – ein Kriminalroman nach einem wahren Fall.

Die kurdische Ärztin Roja Özen ist vorbildlich integriert in der oberbayerischen Kleinstadt Auffing. Doch dann erschießt der Bosnier Ayyub Zlatar, als Kind aus Srebrenica geflohen, auf der Wache drei Polizisten – und verschont die anwesende Roja. Alles sieht nach einem Anschlag des IS aus. Roja wird als Komplizin verdächtigt, verliert Patienten, Mann und Freunde. Markus Keilhofer, aufgewachsen bei seinen Großeltern, fanatischen „Reichsbürgern“, will Muslime für das Blutbad büßen lassen. Als er bewaffnet in eine Moschee stürmt, stellt Roja sich ihm in den Weg...

Ein hochaktueller Kriminalroman über Rassismus und Fanatismus in einer Gesellschaft voller Angst und über den Mut, sich dem entgegenzustellen. „Fronten ist der Roman zur politischen Situation heute – von wegen Litterature engagée ist überflüssig. Sie ist notwendiger denn je, und Leonhard F. Seidl ist ihr Protagonist.“ urteilt Krimi-Kritiker Thomas Wörtche. Leonhard F. Seidl ist Absolvent des Seminars „Kriminalromane“ der Bayerischen Akademie des Schreibens (2014/2015). Er hat bereits die Kriminalromane „Mutterkorn“, „Viecher“ und „Genagelt“ veröffentlicht. Leonhard F. Seidl wurde 1976 in München geboren und lebt heute in Nürnberg. Moderation: Patricia Preuß
Ort Literaturhaus Oberpfalz, Rosenberger Str. 9, Sulzbach-Rosenberg. Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €. Reservierungen und Informationen: 09661/815959-0 oder info@literaturarchiv.de

